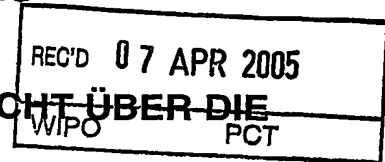



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT



(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0000054443	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003624	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 06.04.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 08.04.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C07D239/54, C07D521/00, C07D403/12, C07D401/12, C07D405/12, C07D409/12, A01N43/54		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 8 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 04.12.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 06.04.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Stix-Malaun, E Tel. +49 89 2399-8057	



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/003624

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-127

in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-15

eingegangen am 04.12.2004 mit Schreiben vom 03.12.2004

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll
3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
 4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/003624

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-15 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-15 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-15 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

V BEGRÜNDETE FESTSTELLUNG

1. Stand der Technik

Die im Recherchenbericht zitierten Dokumente

- D1: US-A-5 169 430 (STRUNK RICHARD J ET AL) 8. Dezember 1992 (1992-12-08)
D2: EP-A-0 361 114 (NIHON NOHYAKU CO LTD) 4. April 1990 (1990-04-04)
D3: DATABASE CHEMABS [Online] CHEMICAL ABSTRACTS SERVICE, COLUMBUS, OHIO, US; YOSHIOKA, YASUHIRO: "Heat-developable photographic films containing specific hydrazine and specific heterocyclic compound" XP002289556 gefunden im STN Database accession no. 2002:959013
D4: WO 97/00246 A (CIBA GEIGY AG ; BRUNNER HANS GEORG (CH); KARVAS MILAN (SK); NEBEL KURT) 3. Januar 1997 (1997-01-03)
D5: DATABASE CAOLD CHEMICAL ABSTRACTS SERVICE, COLUMBUS, OHIO, US; XP002289557
D6: WO 97/42176 A (BAYER AG ; ANDREE ROLAND (DE); DREWES MARK WILHELM (DE); DOLLINGER MAR) 13. November 1997 (1997-11-13)
D7: US-A-4 369 058 (LEVITT GEORGE) 18. Januar 1983 (1983-01-18)

wurden bei der Sachprüfung in Betracht gezogen.

2. Neuheit

Der Gegenstand des Anspruchs 1 erfüllt die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT: Der generische Ausdruck des Anspruchs 1 der vorliegenden Anmeldung unterscheidet sich durch die Variable Y von denen der Dokumente D1-D5, er unterscheidet sich von D6 durch die Chlor-Definition in ortho Position zur Sulfonyl-Einheit.

Vorliegende Verbindungen des Anspruchs 8 unterscheiden sich von den Verbindungen aus D7 mindestens durch die Variable Q (vgl. dazu Anspruch 1 aus D7, Variable R2 und Spalte 10, Verbindungen II-B). Somit ist auch der Verfahrensanspruch 7 neu.

3. Erfinderische Tätigkeit

Die vorliegende Anmeldung erfüllt die Erfordernisse des Artikels 33(3) PCT:

Das Problem der vorliegenden Anmeldung kann in der Bereitstellung von weiteren Benzulfonamid-Derivaten gesehen werden, die verbesserte herbizide Eigenschaften aufweisen.

D1 wird als nächster Stand der Technik angesehen. D1 unterscheidet sich von den vorliegenden Verbindungen wie unter Punkt Neuheit angegeben. Die darin offenbarten Verbindungen weisen herbizide Eigenschaften auf. Aufgrund der geringen strukturellen Variation würde der Fachmann die herbizide Eigenschaft der vorliegenden Verbindungen annehmen.

Die Anmelderin konnte mittels Vergleichstest zeigen, dass vorliegend beanspruchte Verbindungen jedoch überraschend verbesserte Eigenschaften aufweisen.

Das oben definierte Problem wurde daher gelöst. Die Breite der Ansprüche stellt eine plausible Verallgemeinerung der getesteten Beispiele dar.

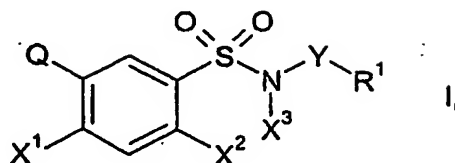
Die Zwischenprodukte stehen leisten einen strukturellen Beitrag zu den Produkten.

Erfinderische Tätigkeit kann daher anerkannt werden.

Patentansprüche:

1. Benzolsulfonamid-Derivate der Formel I

5



in der die Variablen die folgenden Bedeutungen haben:

10

X¹ **Wasserstoff oder Halogen;**

X² Chlor:

15

X^3 Wasserstoff, Cyano, C_1 - C_6 -Alkyl, C_1 - C_6 -Alkoxy- C_1 - C_4 -alkyl, C_3 - C_7 -Cycloalkyl, C_3 - C_6 -Älenyl, C_3 - C_6 -Alkinyl oder Phenyl- C_1 - C_4 -alkyl,
wobei der Phenylrest seinerseits partiell oder vollständig halogeniert und/oder durch ein bis drei Reste aus der Gruppe C_1 - C_6 -Alkyl und C_1 - C_6 -Alkoxy substituiert sein kann;

20

Y eine Gruppe $-C(A)B$;

A Sauerstoff;

25

B Sauerstoff oder Schwefel:

30

R¹ Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, C₁-C₈-Alkyl, C₃-C₇-Cycloalkyl, C₃-C₇-Cycloalkyl-C₁-C₄-alkyl, C₂-C₈-Alkenyl, C₅-C₇-Cycloalkenyl, C₃-C₈-Alkynyl, C₁-C₈-Alkoxy, C₃-C₇-Cycloalkyloxy, C₂-C₈-Alkenyloxy, C₃-C₈-Alkinyloxy, Aryl, Aryloxy, Aryl-C₁-C₄-alkyl;
wobei die 13 letztgenannten Reste ihrerseits partiell oder vollständig halogeniert sein können und/oder ein bis drei Substituenten aus der Gruppe Cyano, NO₂, Hydroxy, C₁-C₆-Alkyl, C₁-C₆-Halogenalkyl, C₃-C₇-Cycloalkyl, C₁-C₆-Alkoxy, C₁-C₆-Halogenalkoxy, C₃-C₇-Cycloalkyloxy, C₂-C₆-Alkenyloxy, C₃-C₆-Alkinyloxy, C₁-C₆-Alkylthio, C₁-C₆-Halogenalkylthio, Amino, C₁-C₆-Alkylamino, Di(C₁-C₆-

alkyl)amino, C₁-C₆-Alkylsulfinyl, C₁-C₆-Halogen-alkylsulfinyl, C₁-C₆-Alkylsulfonyl, C₁-C₆-Halogenalkylsulfonyl, C₁-C₆-Alkoxy sulfonyl, Formyl, C₁-C₆-Alkylcarbonyl, C₁-C₆-Halogenalkylcarbonyl, C₂-C₆-Alkenylcarbonyl, C₃-C₆-Alkiny carbonyl, Carboxy, C₁-C₆-Alkoxy carbonyl, C₁-C₆-Halogenalkoxy carbonyl, C₂-C₆-Alkenyloxy carbonyl, C₃-C₆-Alkinyloxy carbonyl, Mercapto carbonyl, C₁-C₆-Alkylthio carbonyl, C₁-C₆-Halogenalkylthio carbonyl, C₂-C₆-Alkenylthio carbonyl, C₃-C₆-Alkiny lthio carbonyl, Aminocarbonyl, C₁-C₆-Alkylaminocarbonyl, Di(C₁-C₆-alkylamino)carbonyl, C₁-C₆-Halogenalkylaminocarbonyl, Di(C₁-C₆-halogenalkylamino)carbonyl, C₂-C₆-Alkenylaminocarbonyl, Di(C₂-C₆-alkenylamino)carbonyl, C₃-C₆-Alkiny laminocarbonyl, Di(C₃-C₆-alkiny laminocarbonyl, Phenyl, Phenoxy, Phenyl-C₁-C₄-Alkyl und Phenyl-C₁-C₄-alkoxy, tragen können;

vier- bis sechsgliedriges Heterocyclyl, das partiell oder vollständig halogeniert und/oder durch ein bis drei Reste aus der Gruppe C₁-C₆-Alkyl und C₁-C₆-Alkoxy substituiert sein kann; oder

vier- bis sechsgliedriges Heterocyclyl-C₁-C₄-alkyl, das partiell oder vollständig halogeniert und/oder durch ein bis drei Reste aus der Gruppe C₁-C₆-Alkyl und C₁-C₆-Alkoxy substituiert sein kann; oder

fünf- bis sechsgliedriges Heteroaryl mit ein bis vier Stickstoffatomen, oder mit ein bis drei Stickstoffatomen und einem Sauerstoff- oder einem Schwefelatom, oder mit einem Sauerstoff oder Schwefelatom; das partiell oder vollständig halogeniert und/oder durch ein bis drei Reste aus der Gruppe C₁-C₆-Alkyl, C₁-C₆-Halogenalkyl, C₁-C₆-Alkoxy, C₁-C₆-Halogenalkoxy, Amino, C₁-C₆-Alkylamino und Di(C₁-C₆-alkyl)amino substituiert sein kann, oder

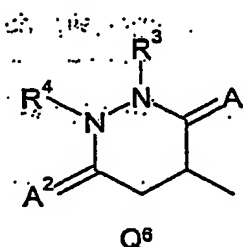
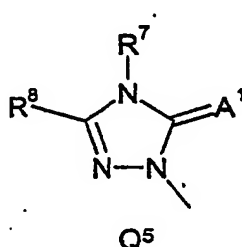
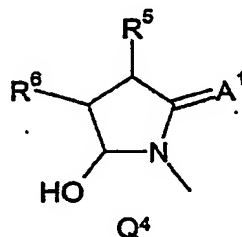
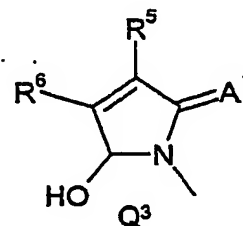
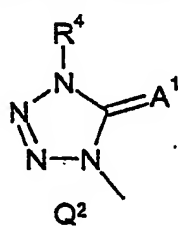
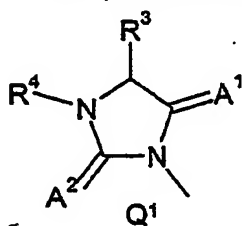
fünf- bis sechsgliedriges Heteroaryl-C₁-C₄-alkyl mit ein bis vier Stickstoffatomen, oder mit ein bis drei Stickstoffatomen und einem Sauerstoff- oder einem Schwefelatom, oder mit einem Sauerstoff oder Schwefelatom; das partiell oder vollständig halogeniert und/oder durch ein bis drei Reste aus der Gruppe C₁-C₆-Alkyl, C₁-C₆-Halogenalkyl, C₁-C₆-Alkoxy, C₁-C₆-Halogenalkoxy, Amino, C₁-C₆-Alkylamino und Di(C₁-C₆-alkyl)amino substituiert sein kann;

R^2 Wasserstoff, C_1 - C_8 -Alkyl, C_2 - C_8 -Alkenyl, C_3 - C_8 -Alkynyl, C_3 - C_7 -Cycloalkyl, wobei die vier letztgenannten Reste teilweise oder vollständig halogeniert sein können; oder

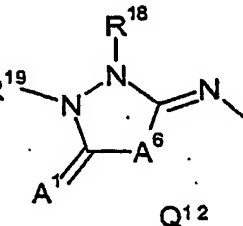
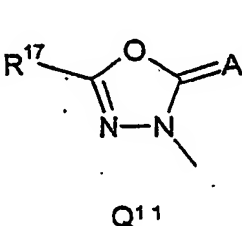
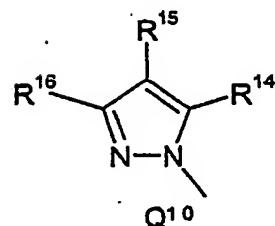
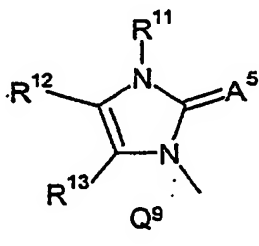
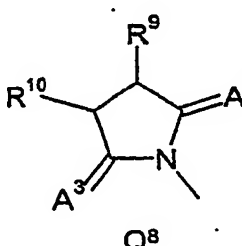
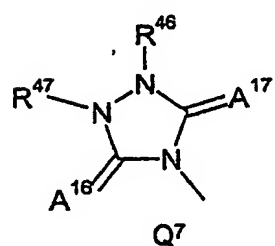
5 R^1 und R^2 bilden zusammen mit dem N-Atom, an das sie gebunden sind, einen drei- bis siebengliedrigen Heterocyclus, welcher seinerseits partiell oder vollständig halogeniert und/oder durch ein bis drei Reste aus der Gruppe C_1 - C_6 -Alkyl, C_1 - C_6 -Halogenalkyl und C_1 - C_6 -Alkoxy substituiert sein kann;

10

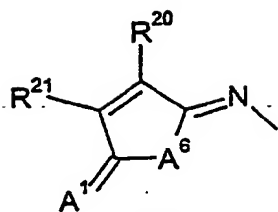
Q ein Rest aus der Gruppe Q^1 bis Q^{39}



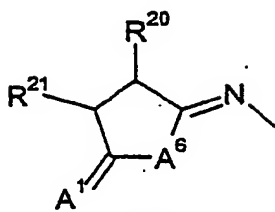
15



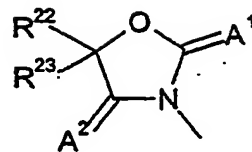
131



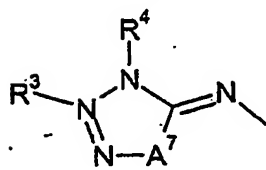
Q13



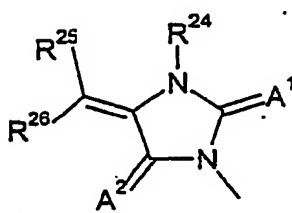
Q14



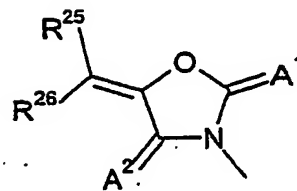
Q15



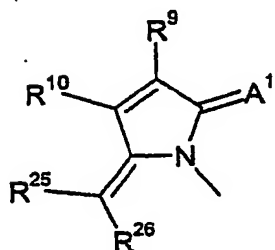
Q16



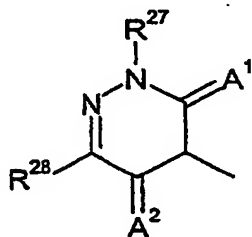
Q17



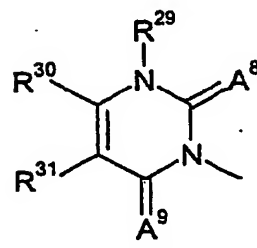
Q18



Q19

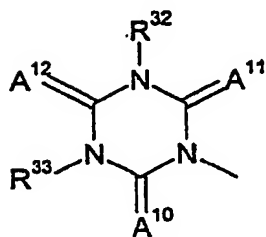


Q20

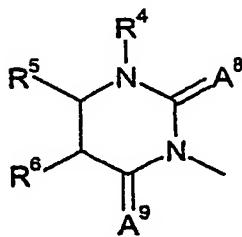


Q21

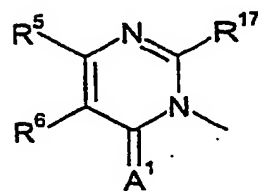
5



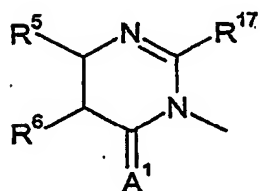
Q22



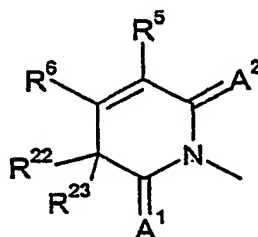
Q23



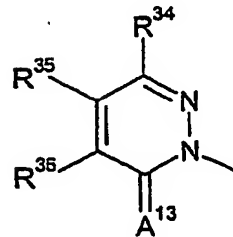
Q24



Q25

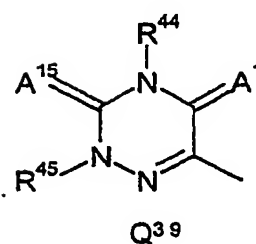
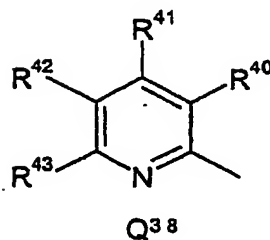
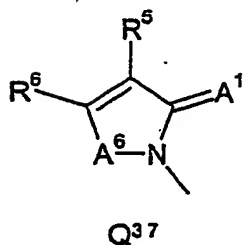
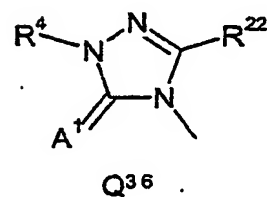
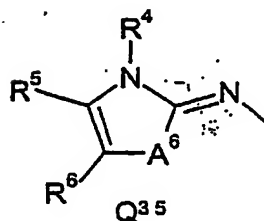
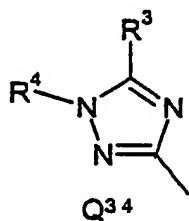
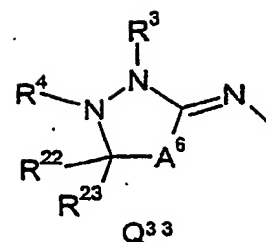
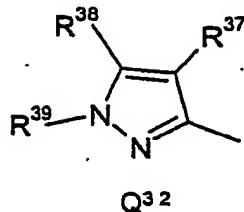
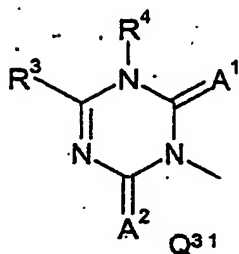
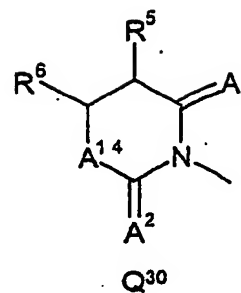
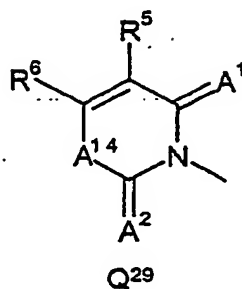
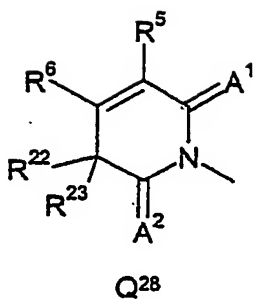


Q26



Q27

132



A¹ bis A¹⁷ Sauerstoff oder Schwefel;

10

R³, R⁴, R⁷, R⁸, R¹¹, R¹², R¹⁸, R¹⁹, R²⁷, R²⁹, R³², R³³, R³⁸, R³⁹, R⁴⁴, R⁴⁵, R⁴⁶ und R⁴⁷

Wasserstoff, Cyano, Hydroxy, C₁-C₆-Alkyl, C₁-C₆-Cyanoalkyl, C₁-C₆-Halogenalkyl, C₃-C₇-Cycloalkyl, C₃-C₇-Cycloalkyloxy, C₁-C₆-Alkoxy, C₁-C₆-Halogenalkoxy, C₂-C₆-Alkenyl, C₂-C₆-Halogenalkenyl, C₂-C₆-Alkenyloxy, C₃-C₆-Alkynyl, C₃-C₆-Alkynyloxy, C₁-C₆-Alkylsulfinyl, C₁-C₆-Alkylsulfonyl, Phenyl-C₁-C₆-alkyl, Amino, C₁-C₆-Alkylamino oder Di(C₁-C₆-alkyl)amino; oder

15

5 R^3 und R^4 , R^{11} und R^{12} , R^{18} und R^{19} , oder R^{46} und R^{47} bilden zusammen mit den Atomen, an die sie gebunden sind, einen drei- bis siebengliedrigen Heterocyclus, welcher seinerseits partiell oder vollständig halogeniert und/oder durch ein bis drei Reste aus der Gruppe C_1 - C_6 -Alkyl und C_1 - C_6 -Alkoxy substituiert sein kann;

10 R^5 , R^6 , R^9 , R^{10} , R^{15} , R^{16} , R^{20} , R^{21} , R^{30} , R^{31} , R^{35} , R^{36} , R^{41} , R^{42} und R^{43}
Wasserstoff, Hydroxy, C_1 - C_6 -Alkyl, C_1 - C_6 -Halogenalkyl, C_3 - C_7 -Cycloalkyl, C_3 - C_7 -Cycloalkyloxy, C_1 - C_6 -Alkoxy, C_1 - C_6 -Halogenalkoxy, C_2 - C_6 -Alkenyl, C_2 - C_6 -Halogenalkenyl, C_2 - C_6 -Alkenyloxy, C_3 - C_6 -Alkynyl, C_3 - C_6 -Alkynyloxy, C_1 - C_6 -Alkylthio, C_1 - C_6 -Alkylsulfinyl, C_1 - C_6 -Alkylsulfonyl, C_1 - C_6 -Alkoxysulfonyl, C_1 - C_6 -Alkylsulfonyloxy, Amino, C_1 - C_6 -Alkylamino oder Di(C_1 - C_6 -alkyl)amino; oder

15 R^5 und R^6 , R^9 und R^{10} , R^{15} und R^{16} , R^{20} und R^{21} , oder R^{30} und R^{31} bilden zusammen mit den Atomen, an die sie gebunden sind, einen drei- bis siebengliedrigen Heterocyclus, welcher seinerseits partiell oder vollständig halogeniert und/oder durch ein bis drei Reste aus der Gruppe C_1 - C_6 -Alkyl und C_1 - C_6 -Alkoxy substituiert sein kann;

20 R^{13} , R^{14} , R^{22} , R^{23} , R^{25} und R^{26}
Wasserstoff, Halogen oder C_1 - C_6 -Alkyl;

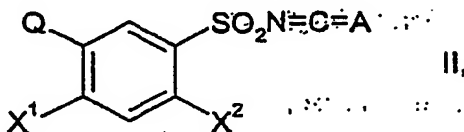
25 R^{17} , R^{28} , R^{34} , R^{37} oder R^{40}
Wasserstoff, Halogen, Hydroxy, C_1 - C_6 -Alkyl, C_1 - C_6 -Halogenalkyl, C_3 - C_7 -Cycloalkyl, C_3 - C_7 -Cycloalkyloxy, C_1 - C_6 -Alkoxy, C_1 - C_6 -Halogenalkoxy, C_1 - C_6 -Alkylthio, C_1 - C_6 -Halogenalkylthio, C_2 - C_6 -Alkenyl, C_2 - C_6 -Halogenalkenyl, C_2 - C_6 -Alkenyloxy, C_3 - C_6 -Alkynyl oder C_3 - C_6 -Alkynyloxy;

30 R^{24}
Wasserstoff, C_1 - C_6 -Alkyl, C_1 - C_6 -Halogenalkyl, C_2 - C_6 -Alkenyl, C_3 - C_6 -Alkynyl, C_1 - C_6 -Halogenalkoxy, Amino, C_1 - C_6 -Alkylamino oder Di(C_1 - C_6 -alkyl)amino;

35 sowie deren landwirtschaftlich brauchbaren Salze.

2. Benzolsulfonamide der Formel I gemäß Anspruch 1, in der X^1 Wasserstoff, Fluor oder Chlor bedeutet.

3. Benzolsulfonamide der Formel I gemäß Anspruch 1, in der X^2 Wasserstoff, Cyano, $CS-NH_2$ oder Halogen bedeutet.
4. Benzolsulfonamide der Formel I gemäß Anspruch 1, in der Y eine Gruppe $-C(A)B$ bedeutet.
5. Benzolsulfonamide der Formel I gemäß Anspruch 1, in der Q $Q^1, Q^2, Q^5, Q^7, Q^8, Q^{10}, Q^{12}, Q^{13}, Q^{17}, Q^{20}, Q^{21}, Q^{22}, Q^{23}, Q^{24}, Q^{27}, Q^{31}, Q^{32}, Q^{34}, Q^{38}$ oder Q^{39} bedeutet.
6. Benzolsulfonamide der Formel I gemäß Anspruch 1, in der Q $Q^7, Q^{21}, Q^{22}, Q^{27}, Q^{32}, Q^{38}$ oder Q^{39} bedeutet.
7. Verfahren zur Herstellung von Benzolsulfonamid-Derivaten der Formel I gemäß Anspruch 1, wobei X^3 für Wasserstoff, Y für $-C(A)B$ und B für Sauerstoff, Schwefel oder NR^2 steht, dadurch gekennzeichnet daß Benzolsulfonyliso(thio)cyanate der Formel II



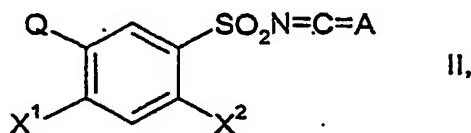
wobei X^1, X^2, A und Q die unter Anspruch 1 genannten Bedeutungen haben,

mit Aminen der Formel III oder Alkoholen bzw. Thiolen der Formel IV



wobei R^1 und R^2 die unter Anspruch 1 genannten Bedeutungen haben, umgesetzt werden.

8. Benzolsulfonyliso(thio)cyanate der Formel II



wobei X^1, X^2, A und Q die unter Anspruch 1 genannten Bedeutungen haben.

- 5 9. Mittel, enthaltend eine herbizid wirksame Menge mindestens eines Benzolsulfonamid-Derivates der Formel I oder eines landwirtschaftlich brauchbaren Salzes von I gemäß den Ansprüchen 1 bis 6 und für die Formulierung von Pflanzenschutzmitteln übliche Hilfsmittel.
- 10 10. Mittel zur Desikkation und/oder Defoliation von Pflanzen, enthaltend eine desikkant und/oder defoliant wirksame Menge mindestens eines Benzolsulfonamid-Derivates der Formel I oder eines landwirtschaftlich brauchbaren Salzes von I gemäß den Ansprüchen 1 bis 6 und für die Formulierung von Pflanzenschutzmitteln übliche Hilfsmittel.
- 15 11. Verfahren zur Herstellung von herbizid wirksamen Mitteln, dadurch gekennzeichnet, dass man eine herbizid wirksame Menge mindestens eines Benzolsulfonamid-Derivates der Formel I oder eines landwirtschaftlich brauchbaren Salzes von I gemäß den Ansprüchen 1 bis 6 und für die Formulierung von Pflanzenschutzmitteln übliche Hilfsmittel mischt.
- 20 12. Verfahren zur Herstellung von desikkant und/oder defoliant wirksamen Mitteln, dadurch gekennzeichnet, dass man eine desikkant und/oder defoliant wirksame Menge mindestens eines Benzolsulfonamid-Derivates der Formel I oder eines landwirtschaftlich brauchbaren Salzes von I gemäß den Ansprüchen 1 bis 6 und für die Formulierung von Pflanzenschutzmitteln übliche Hilfsmittel mischt.
- 25 13. Verfahren zur Bekämpfung von unerwünschtem Pflanzenwuchs, dadurch gekennzeichnet, dass man eine herbizid wirksame Menge mindestens eines Benzolsulfonamid-Derivates der Formel I oder eines landwirtschaftlich brauchbaren Salzes von I gemäß den Ansprüchen 1 bis 6 auf Pflanzen, deren Lebensraum und/oder auf Samen einwirken lässt.
- 30 14. Verfahren zur Desikkation und/oder Defoliation von Pflanzen, dadurch gekennzeichnet, dass man eine desikkant und/oder defoliant wirksame Menge mindestens eines Benzolsulfonamid-Derivates der Formel I oder eines landwirtschaftlich brauchbaren Salzes von I gemäß den Ansprüchen 1 bis 6 auf Pflanzen einwirken lässt.
- 35 15. Verwendung der Benzolsulfonamid-Derivate der Formel I und deren landwirtschaftlich brauchbaren Salze gemäß den Ansprüchen 1 bis 6 als Herbizide oder zur Desikkation und/oder Defoliation von Pflanzen.